

Sehr verehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen, liebe Mitglieder,

es kam für uns doch etwas überraschend, dass unser geschätzter Professor Sommer unserer Gesellschaft nicht mehr für eine weitere Amtsperiode als Präsident zur Verfügung stehen wollte, haben wir ihm doch viel zu verdanken.

Als universitärer Forscher und mit großer klinischer Erfahrung tritt er in der forschenden deutschen Universitätsmedizin ernsthaft und Respekt zollend für die Akzeptanz der unendlichen Erfahrungen, die alle unsere Mitglieder über viele Jahre der Praxis mit der Hyperthermieanwendung sammelten. Hierbei scheute er keinen Disput und konnte mit seiner ehrlichen und herzlichen Argumentation nachhaltiges Gehör erwirken. Zu seinen Verdiensten zählt auch, dass die *Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie* in weiteren Fachgesellschaften wahrgenommen wurde und Kollegen bemerkten, dass unsere DGHT eben jene Fachgesellschaft ist, in der die meisten Hyperthermiker des Landes vereint sind. Man staunte über die Behandlungszahlen, die für sich sprechen. Es wurde nunmehr auch bemerkt, dass wir uns um Qualitätsstandards, Abrechnungsempfehlungen und Akzeptanz in allen gesellschaftlichen Ebenen kümmern. Wir können stolz darauf sein, dass seit der Gründung 1996 – in zwei Jahren feiern wir das 20-jährige Bestehen – kontinuierlich gearbeitet und nie nachgelassen wurde, die Vorteile herauszuarbeiten, die zur Prognoseverbesserung verschiedenster Erkrankungen beitragen können. Dass viele Dinge davon noch wissenschaftlich untersucht und erhärtet werden müssen, steht dabei außer Frage. Wir verdanken Professor Sommer den Dialog mit dem *Atzelsberger Kreis* und die ersten gemeinsamen Gespräche im letzten Jahr. Ich würde mich sehr freuen, wenn uns die Erfahrungen unseres aus Altersgründen scheidenden Präsidenten im wissenschaftlichen Beirat auch weiterhin zur Verfügung stehen könnten.

Nun ist unsere Gemeinschaft weiter gereift und, natürlich sollten wir unverändert pluralistische Gedanken verfolgen. Die gereiften Leitlinien können publiziert, das 5. Hyperthermiesymposium Köln muss vorbereitet, die Verbandsarbeit gestrafft werden. So möchte ich mich auch bei meinen Vorstandsmitgliedern Dr. Hüseyin Sahinbas als Vizepräsident, Dr. Stephan Wey als Sekretär, Dr. Wilfried Stücker als Schatzmeister und Dr. Wulf Brockmann als Koordinator für Rechtsfragen herzlich für die Bereitschaft bedanken, mit mir die nächsten zwei Jahre zu kämpfen. Alle haben ihren Amtsaufgaben zugestimmt und wurden mit überwältigender Mehrheit von der Mitgliederversammlung wiedergewählt.

Natürlich bedarf es eines Programms, um nicht nur die Geschäfte zu führen, sondern die Gesellschaft weiter zu entwickeln. Ich möchte mich daran messen lassen und stelle Ihnen hiermit meine Vorhaben für die nächsten zwei Jahre vor:

- Mitgliederzuwachs ist kein Selbstläufer, denn aus Alters- und sonstigen Gründen scheiden immer wieder einzelne Kollegen aus, während es nicht gerade im Überfluss Zuwachs auf dem Gebiet der Hyperthermie gibt.
- Ein **wissenschaftliches, zitierfähiges** Publikationsorgan wird benötigt, vor allem um aktuell die Leitlinien der breiten interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu möchte ich Möglichkeiten und Wege finden, dass einmal jährlich das

„Forum Hyperthermie“ erscheint. Ziel ist es, in dieser Fachzeitschrift die wissenschaftlichen Aspekte zur fördern. Die Zeitschrift „Die Naturheilkunde“ ist dafür nicht geeignet, verbaut sie doch die breite Akzeptanz, auch wenn sie bisher ein guter und finanzierbarer Kompromiss war, um ein eigenes Gesellschaftsorgan zu haben. In diesem Journal sollten wir die komplementären Themen der Hyperthermie publizieren und diskutieren. Das „Forum Hyperthermie“ startete vor Jahren erfolgreich und ist somit ein schon registrierter Titel, der nun ausgebaut werden könnte. Impact-Punkte sollten angestrebt werden, auch wenn das ein anspruchsvoller Weg ist.

- Wir stellen den Antrag auf Mitgliedschaft in der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.). Das ist ein Vorschlag, den ich zum Ende meiner letzten Amtsperiode von unserem geschätzten Kollegen Professor Dr. K. L. Schmidt angetragen bekam. Nun liegen die Rahmenbedingungen vor und die Mitgliederversammlung stimmte dem Antrag zu. Ich werde mich bemühen, die erforderlichen Regularien, Rahmenbedingungen und Arbeiten zu erfüllen.
- Ich sehe Handlungsbedarf, die Hufelandgesellschaft, in der wir gut zahlendes Mitglied sind, zu fordern, uns in Fragen Kostenerstattung, Hufelandverzeichnis und Kommunikation mit den Privatversicherern zu unterstützen.
- Ich möchte an politische Amtsträger herantreten, um die zunehmenden Diffamierungen bei der Anwendung der Hyperthermie (Beihilfestellen, Krankenkassen) in einen sachlichen Dialog zu führen. Dazu sollte auch die Idee des Vorstandes, das diesjährige Hyperthermiesymposium mit einer Podiumsdiskussion zu bereichern, genutzt werden.
- Dieses, unser 5. DGHT-Hyperthermiesymposium, soll ein Erfolg werden! Dazu sind mehr Zuhörer und eine straffe Organisation ebenso erforderlich wie ein hoher wissenschaftlicher Anspruch und exzellente Referenten, die ich gewinnen möchte. Die Internationalität muss zunehmen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, an diesem Programm möchte ich mich messen lassen. Ich werde die Geschäftsstelle fordern und die Berichterstattung überwachen. Es ist mir eine Verpflichtung, die Aufgaben der Gesellschaft gut zu führen und die bisherige erfreuliche Entwicklung weiter zu gestalten. Wenn Sie mir in zwei Jahren bescheinigen, dass ich mein Programm erfüllt habe, dann möchte ich das Amt, das ich jetzt auf die Bitte hin annahm – ich getraute es mir kaum, dies zu Hause zu erzählen – wieder zur Verfügung stellen. Sollte ich die Aufgaben nicht erfüllt haben, dürfen Sie mich zur Strafe wiederwählen.

Diese ehrgeizigen Ziele sind aber nur durch die Gemeinschaft zu erreichen. Deshalb ergeht meine herzliche Bitte und der nachdrückliche Aufruf: Folgen Sie mir, arbeiten Sie mit! Es sind viele kleine Dinge, die Großes bewirken können. Bitte versenden Sie mit Ihrer Praxispost, den Arztbriefen unsere Aussendungen für das 5. Hyperthermiesymposium Köln mit dem Thema: „Hyperthermie kontrovers“. Wenn alle unsere 110 Mitglieder je 100 Versendungen vornehmen, dann erreichen wir schon sehr kostengünstig 10.000 potentiell Interessierte. Bitte sprechen Sie auch weitere Kolleginnen und Kollegen an, dass diese, wenn sie mit Hyperthermie arbeiten, auch Mitglied unserer Gesellschaft werden! Gemeinsam sind wir stark, und stark kann man mehr erreichen! Wir müssen uns noch an sehr vielen Stellen Gehör verschaffen. Bitte bedenken Sie, dass unsere Gesellschaft nur lebt, wenn Sie mitarbeiten. Diese Vereinsarbeit endet nicht mit guten Vorsätzen am Ende einer Versammlung, sondern dort beginnt sie! Helfen Sie mit, es lohnt sich, unserer Patienten, der Arbeitsbedingungen und der Sache wegen!

Ihr Holger Wehner, Präsident

## Veranstaltungen 2014

Datum	Ort	Veranstaltung	Kontakt
06.05. – 10.05.2014	Minneapolis/USA	STM 2014 – Society for Thermal Medicine's 31st Annual Meeting	DGHT-Geschäftsstelle Mühlenweg 144, 26384 Wilhelmshaven Tel.: 04421-20 944 80, E-Mail: info@dght-ev.de www.dght-ev.de
11.06. – 14.06.2014	Turin/Italien	ESHO 2014 – 29th Annual Meeting	
03.10. – 04.10.2014	Köln	V. Hyperthermie-Symposium der DGHT	